

1336 Juli 14 [in crastino beate Margarete virg. et mart.]. [179]

102 Die Schöffen der Stadt Breden bekunden, daß in ihrer Gegenwart die Pröpstin Helena des Stifts Breden dem Laien Heynoni dicto de Luttken Weystendorpe und dessen abwesender Frau Hasewigis die Hufe Luttken Weystendorpe, Kspl. Hofesberghe, Vcht. Burse (Haafsbergen, Beurse), cum uno libello emphiteotico iure seu pensionali übertragen hat gegen jährliche Abgabe von 10 Scheffel Weizen und 22 Scheffel Gerste mesure granarii und 2 Pfige. Deventer Pfige., fällig auf Martini. Nach dem Tode der Eheleute hat innerhalb Jahresfrist der Erbe mit 6 Schillingen die Hufe zu erwerben und so von Erbe zu Erbe. Sonst verfällt die Hufe und ebenso wenn die Abgabe 2 Jahre lang nicht bezahlt wird. Die Mitschöffen Henricus Herikens und Johannes dictus Knypes erhalten die urkunde.

Zeugen: die Kellnerin Dyja, der Scholaster Notgherus, der Kleriker Arnoldus Mencync, die Laien Arnoldus Vederfinc u. Johannes dictus Blankart.

Orig. Siegel ab, Lade 218, 3. — Kopie des 14. Jhdts., Lib. cat. fol. 83/84 u. Kopiar fol. 42v. Dabei die Notiz: Et nota, quod de ista locatione habetur eciam publicum instrumentum similis tenoris. Ähnlich auf dem Original.